

## Ein wichtiger Entscheid

Am 6. Dezember 1992 sind wir alle aufgerufen, für oder gegen den Beitritt der Schweiz zum EWR Stellung zu nehmen. Die wichtigste Entscheidung seit Bestehen der Eidgenossenschaft fordert alle zu einer fundierten Meinungsbildung heraus. Gross ist die Unentschlossenheit unter den Gewerkschaftsmitgliedern und wenn argumentiert wird, für oder gegen Beitritt, so stelle ich ein Informationsdefizit fest. Es wird ein Durcheinander gemacht zwischen Maastrichter Verträgen, EG und EWR: Im Abstimmungskampf sind unsere Politiker gefordert, damit das Schweizervolk den Gang zur Urne mit fester Überzeugung machen kann.

National- und Ständerat haben dem Beitritt zum europäischen Wirtschaftsraum zugestimmt. Ich denke, dass dies richtig war und für uns alle wegweisend. Zugegeben, der Beitritt bringt für unser Land einschneidende Massnahmen, die heute eben noch ungenau definiert sind. Ich glaube, dass aber die Vorteile eines Beitrittes überwiegen und die Schweiz kein Sonderzöglein fahren kann.

Ein immer wieder, vor allem von älteren Personen aufgebrachtes Argument ist die Unabhängigkeit der Schweiz. Wie kann aber ein Land unabhängig sein, wenn jeder zweite Franken im Ausland verdient wird, und davon zwei Drittel in EG/EWR Ländern? Dass viele Arbeitsplätze und unser Wohlstand durch diesen Handel entstehen, kann wohl niemand bestreiten. Die Freizügigkeit, die der Binnenmarkt unserem Land bringt, wird sich auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer positiv auswirken. Die Angst, dass aus den EG-Ländern zusätzliche Einwanderungen stattfinden und zu Lohndrückern werden könnten, scheint mir unrealistisch.

Die Arbeits- und Sozialrechte der EG werden bei einem Beitritt übernommen und diese Rechte sind für die Gewerkschaften unseres Landes mehr als akzeptabel. Das europäische Arbeitsrecht hat grössere Vorteile, als das heutige in der Schweiz. Es gäbe noch viele andere wichtige Details zu erwähnen, zum Beispiel die Gleichstellung der Frauen, die in den EG-Ländern vorbildlich ist.

In gut zwei Monaten werden wir mehr wissen. Jetzt brauchen die Eidgenossen eine offene, gradlinige Sprache von unseren Politikerinnen und Politikern: Rundumschläge wie sie Herr Blocher gegen den Beitritt austeilt, werden zwar von vielen Leuten bejubelt, tragen aber zu einer fundierten Meinungsbildung wenig bei. Ich möchte jedoch alle Sektionen, Kolleginnen und Kollegen auffordern, sich zu informieren und aktiv, jedoch fair zu diskutieren. Ich glaube, dass der EWR-Beitritt eine gute Basis für die Zukunft der Schweiz wäre. Ich bin überzeugt, dass das Schweizervolk im Dezember richtig entscheiden wird.

Sepp Vonarburg.  
PTT-Union, Sektion Olten Post.

SoAZ, 9.10.1992.

PTT-Union > EWR. Abstimmung. SoAZ, 1992,10-09